

Vorliegender Tourenvorschlag wurde vom Bischofsgrüner Fichtelgebirgsverein ausgearbeitet und von der Kur- und Tourist Information Bischofsgrün aktualisiert. Wir hoffen, dass Ihnen diese Neue, besondere „Spielart“ des Wanderns Freude bereitet. Für Rückmeldungen, sei es Lob oder Kritik, und weitere allgemeine Hinweise wären wir dankbar!

Der Fichtelgebirgsverein Bischofsgrün und die Kur- und Tourist Information Bischofsgrün wünschen Ihnen einen erlebnisreichen Schneeschuh-Wandertag.

Naturschutz – bitte auch im Winter

Bitte halten Sie sich an die markierte Wegtrasse, meiden Sie Abstecher in dichte Waldbezirke oder Heckengehölze und vermeiden Sie unnötigen Lärm!

Allgemeine Informationen

Die Gesamttour wird als Tagesunternehmung vorgeschlagen

Die Kurzvarianten sind Halbtagestouren

Unerlässlich für eine erlebnisreiche Schneeschuhwanderung ist natürlich eine gewisse Menge Schnee unter den Füßen, ab ca. 20 cm Schneehöhe sind die Voraussetzungen ganz gut, ideale Bedingungen finden sich natürlich auf einer reichlichen Neuschneeflage!

Ausrüstungsempfehlung:

Schneetaugliche Kleidung: Skihose, Handschuhe, Mütze etc.

Normale Winterstiefel oder Wanderschuhe

Gaststätten:	Ruhetag	Telefon
Schweinsbach	Freitag	09254/246

Fichtelgebirgsverein Bischofsgrün		09276/1244
Kur- und Tourist Information Bischofsgrün		09276/1292
Rettungsdienst		112
Taxi Fichteltaxi Bischofsgrün		0151/519 588 41



Bischofsgrüner Schneeschuh- Wanderweg



**Eine Winterwanderung auf Schneeschuhen
„Unterwegs zwischen den Rodungsinseln von
Bischofsgrün, Schweinsbach und Wulfersreuth“**

Zur Tour:	
Charakter:	Wanderung durch Wälder und Fluren
Gesamtlänge:	11 km (Kurzstrecke 8 km möglich)
Höhenprofil:	ca. 140 Höhenmeter im An- bzw. Abstieg
Schwierigkeit:	-mittel- (Gesamtstrecke); -leicht- (Kurzvariante)
Dauer:	Gehzeit (Gesamtstrecke) ca. 4,5 Stunden
Kinder:	ja, ab Schuhgröße 35
Einkehr:	unterwegs möglich
Start und Ziel:	bei Braun's Skialm, Birnstengler Str. 3
empfohlene Wanderkarte:	Publicpress Wintersportkarte Region Ochsenkopf, Maßstab 1:25 000

Auch wenn Sie bisher keine Erfahrungen mit dem „Schneeschuhwandern“ hatten, ist dies kein Problem, denn diese Tour ist für Einsteiger durchaus geeignet! Planen Sie aber etwas mehr Gehzeit und höheren Kraftaufwand als beim „normalen“ Wandern ein!

Der Schneeschuhverleih befindet sich in „Braun's Skialm“ in der Birnstengler Straße 3, Tel.: 09276/282.
Kosten pro Tour incl. Stöcke: 16,00 €
Das Fachpersonal ist Ihnen beim Anlegen der Sportgeräte gerne behilflich. Ausweisdokument für den Verleih notwendig



Beginn:

Durch die Hecke
am Hotel
Schlepplift

Markierung
Ringweg:



Gefahrenpunkt
Bundesstraße

Markierung
Rundweg 3:



Einkehr-
möglichkeit

Aussichts-
Punkt

Abkürzung auf
Blau-weißer
Markierung



Aussichts-
punkt

Unsere Wegbeschreibung in Kurzform

Zunächst durch den Hof zwischen dem Gasthof „Puchtlers Dt. Adler“ und Kurhotel Puchtlers um dieses auf der Westseite herum und nach Querung der Schlepplifttrasse (hier derzeit kein Skibetrieb) geradeaus über freies Gelände nach Westen. Zwischen der kath. Kirche und dem Abhang auf der anderen Seite bleibt auch für Gruppen genug Platz zum Spurenlegen. Auch ein Blick zurück Richtung Schneeberg ist hier lohnenswert. Ein Laternenpfahl ist der nächste Orientierungspunkt; hier wird das Gemeindegaststätten überquert und von nun an halten wir leicht ansteigend auf einen Schuppen am vor uns liegenden Waldrand zu. Links davon wird der Ringweg erreicht (gelber Ring auf weißem Grund), der durch ein Waldstück nunmehr steiler ins Weißmaintal hinabführt. Kurz vor Erreichen des Talgrundes wenden wir uns scharf links, um über den hölzernen „Maxsteg“ den Weißen Main zu überqueren. Danach folgt der einzige gefährliche Punkt dieser Wanderung: die Überquerung der B 303 im Auslauf der „Rangenkurve“! Bitte Vorsicht und nur bei freier Fahrbahn über die Straße gehen!!!

Auf einer Grundstückszufahrt steigen wir nun etwas an, ein Wegweiser leitet uns an einer Hecke entlang und weist uns den Weg in das Wandergebiet von Wülfersreuth und Schweinsbach. Im Wald wird nach einer „Steilstufe“ der Rundwanderweg Nr. 3 erreicht (Markierung: weißer Kreis mit der schwarzen Ziffer 3, auch die ovale Markierung des Jean-Paul-Weges finden wir hier). Wir folgen an der Weggabelung nun der Wegweisung „Schweinsbach“ und steigen durch dichten Waldbestand weiter an. Bald wird die Kreisstraße Bischofsgrün – Gefrees erreicht und nach deren Überquerung darf man sich schon auf die eventuelle Einkehr in der Waldgaststätte Schweinsbach freuen, schließlich ist der Anstieg (vorerst) bewältigt. Der Rundweg 3 geleitet die Wanderer durch schöne Mischwaldstücke hinunter zur idyllischen Rodungsinsel der „Einöde Schweinsbach“ mit ihrer beliebten Gaststätte. Bis hierher wurden nunmehr rund 4 km erwandert.

Ob nun Einkehr oder nicht, das ist Ihre Entscheidung. Von der Gaststätte aus steigt die Schneeschuhwanderung mitten über die landschaftlichen Fluren, vorbei an einem Fischteich, etwas steiler werdend, hinauf zum Wald an. An der Flurspitze, bei einer Ruhebänk, lohnt sich ein Blick zurück. Über den Weiler Schweinsbach geht der Blick hinaus ins westliche Vorland des Fichtelgebirges. Wer jetzt **nicht** nach Wülfersreuth weiterwandern möchte, hat hier die Gelegenheit, der blauweißen Balkenmarkierung bergan in Richtung Hirschhaid zu folgen (dort trifft diese Abkürzung wieder auf unsere Rundtour – Gesamtstrecke dieser kürzeren Wanderung ca. 8 km).

Wir biegen hier nach rechts ab und lassen uns in Richtung Wülfersreuth zunächst weiter vom Rundweg 3 leiten. Nach einer Bachüberquerung biegt der Rundweg scharf nach links, mäßig ansteigend ab. Unser Schneeschuhweg führt an dieser Abzweigung jedoch geradeaus weiter durch den Fichtenwald und erreicht nach kurzem Anstieg den Waldrand.

Wir ziehen in Richtung eines Hochsitzes auf freier Feldflur weiter leicht bergan und schon erkennen wir das Örtchen Wülfersreuth, das sich das sich entlang der Dorfstraße den Hang hinaufwindet. Über die weiten Freiflächen der Felder und Wiesen schlurfen wir nun durch die Wülfersreuther Rodungsinsel.

Ins Oberdorf gelangt man mit den Schneeschuhen wunderbar über die weit ausladenden Feldfluren, links an eingezäunten Weideflächen vorbei immer mäßig ansteigend. Der nächste Fixpunkt ist der markante Bau des Bettenhauses vom Gasthof „Goldener Löwe“ am Rande der Hochfläche. Wir ziehen unsere Spuren nun links an den Häusern vorbei und erreicht nach einer Baumreihe bald das sog. „Kellerhaus“, ein eher unscheinbar wirkender Schuppen, der aber den Eingang zu einem Felsenkeller birgt. Hier am Wanderparkplatz Wülfersreuth treffen Skiwanderloipe und Wanderwege zusammen (auch der uns begleitende Rundweg 3 hat hier seinen Ausgangspunkt). An der Wegeübersichtstafel bietet sich bei guten Bedingungen eine herrliche Aussicht bis hinüber zum Frankenwald. Weiter geht's hinter einer Maschinenhalle gleich wieder auf die freie Flur hinaus und wir halten in einem weiten Bogen auf den Waldrand zu, dabei schweift der Blick hinüber zum Ochsenkopf. Links lugt der Hochbehälter der Wülfersreuther Wasserversorgung samt Funktionsgebäude durch den Wald, wenig später verschwindet unser Schneeschuhweg in einer Waldecke neben einer Einzäunung wieder im dichten Fichtenholz. Leicht bergabgehend, kommen wir, nach dem Kreuzen einer meist geräumten Forststraße, bald über die Kreisstraße und zum Weiler Hirschhaid. Hier mündet die Abkürzungsstrecke wieder ein.

Eine kleine Pause zum Genießen des herrlichen Blicks hinüber zum Ochsenkopf und nach Bischofsgrün lohnt sich hier allemal. Der nun folgende Abstieg über offenes Gelände in den Ortsteil Glasmühle ist bei Neuschnee ein besonderer Genuss. Zwischen den Brücken des Mühlgrabens der Glasmühle (historische Mahlmühle aus dem Jahr 1744) und der Brücke über den Weißen Main müssen wir einige Meter auf der Straße gehen. Bei der Tankstelle überqueren wir wieder die B 303 (Vorsicht!!!) und steigen nun an einer Fichtenaufforstung entlang zunächst recht steil die Flanke des Kirchbühls empor. An der zweiten Ruhebänk bei einer Birkengruppe biegen wir vom blauweiß markierten Wanderweg links ab, ziehen dann hinter der nächsten Aufforstung wieder nach rechts weiter aufwärts dem Höhenrücken zu. Hinter einigen Lärchen taucht nun der erste Häusergiebel von Bischofsgrün auf. Am Rangenkweg ist es Zeit, die Schneeschuhe abzuschnallen und die letzten 300 Meter zum Sportgeschäft wieder auf gewohnten Sohlen zurückzulegen. Die müden Beine haben jetzt 11 km Wanderstrecke zurückgelegt.

Aussichtspunkt

Achtung:
Weg nicht
verfehlen



Abkürzung
mündet ein

Aussichtspunkt

Gefahrenpunkt
B 303

Links abbiegen

Ende